

LITERATUR

IN HAMBURG

04



EDITORIAL

Kann man trotz alledem über Geschichten und Bilder, über Schauspiel und Musik sprechen? Gibt es derzeit nicht Wichtigeres zu verhandeln, zu bedenken, zu tun? Mehrere Millionen Menschen haben in den letzten Monaten in Deutschland gegen Rechtsextremismus demonstriert. Es sei an der Zeit, endlich aus der Defensiv- zu kommen, darin sind sich die Demonstrierenden einig. Doch während auf den Straßen eine der größten Protestwellen rollt, die das Land je gesehen hat, scheint gleichzeitig kein Gefühl verbreiteter zu sein, als das einer diffusen Nostalgie, der Sehnsucht nach einer Welt, in der die Dinge möglichst so bleiben wie sie sind. Angesichts der Herausforderungen, die sich an die Wandlungsfähigkeit der Gesellschaft stellen, ist das durchaus verständlich, auch wenn es kein guter Ratgeber für Handlungsoptionen in Krisen sein kann. Bei einem schnellen Blick in das literarische Programm in Hamburg für diesen April hat dazu auch die Literatur nicht ganz so viel beizutragen, obwohl Sarah Bosetti (11.04.) mit »Poesie gegen Populismus« antritt, die Verfassungsrechtlerin Sophie Schönberger (11.04.) die »Zumutung Demokratie« erklärt und das Schauspielhaus eine Reihe über die »Zukunft der Demokratie« startet, bei der zum Auftakt Herfried Münkler (23.04.) gastiert. Ein wichtigerer Beitrag der Literatur für die aktuellen gesellschaftlichen Fragen scheint mir – auch wenn es auf den ersten Blick paradox erscheint – dann doch »Das Gewicht eines Vogels beim Fliegen« von Dana Grigorcea (11.04.) zu sein. Die Frage, wozu wir Kunst brauchen, beantwortet dieser meisterhafte Roman durch einen Akt der Transzendenz, bei dem sich die Fiktion im Leben und das Leben in der Fiktion spiegelt. Die Grenze zwischen »dem Magischen und dem Realen« wird, wie Salman Rushdie in seinem Buch »Sprachen der Wahrheit« schreibt, für eine »tiefere Wahrheit« aufgehoben, und vielleicht ist die Literatur in diesen umtriebigen Zeiten nur deshalb ganz besonders wichtig. Wenn wir einen Roman oder ein Gedicht lesen, können wir es gut finden und schön, aber es gibt kein größeres Kompliment dafür als den Ausruf: Genauso ist es! Die Poesie kann lügen, bleibt dem hinzuzufügen, und dennoch ein gültigeres Bild der vertrauten Wirklichkeit entwerfen als jede sachliche Beschreibung.

Jürgen Abel

01 MONTAG

»Hitch und Ich«

Jens Wawrczek präsentiert eine Textfassung des Thrillers »Die 29 Stufen« von Alfred Hitchcock, Musik machen **Natalie Böttcher** und **Guido Jäger**.
→ Hamburger Kammertheater, Hartungstr. 9-11, 18.00 Uhr, € 28,-/21,-

02 DIENSTAG

»Leben in Kontrasten«

In Filmporträts und einer Performance erinnern die Regisseurin **Liz Wieserstrauch** und **Bianca Hein** an die Hamburger Schriftstellerin Jutta Heinrich (1937-2021).
→ Literaturzentrum im Literaturhaus, Schwanenwik 38, 19.30 Uhr, € 6,-, für Jugendliche frei

03 MITTWOCH

DER FRISEUR, SEIN VATER, SEIN LIEBHABER UND IHR SALON

Schon mit seinem Romandebüt »Oben ist es still« (2006) wurde der niederländische Schriftsteller **Gerbrand Bakker** international bekannt und mehrfach ausgezeichnet. Immer wieder lobt die Kritik seinen leisen, unaufgeregten Erzählstil, der auch seinen neuen Roman »Der Sohn des Friseurs« (Suhrkamp) auszeichnet. Gleichzeitig ist die höchst wendungsreiche Vater-Sohn-Geschichte aber auch von der ersten Seite an spannend, und das liegt nicht nur daran, dass sie von einer der schlimmsten Katastrophen der zivilen Luftfahrt erzählt.



Gerbrand Bakker © Marc Brester/AQuattro, Mami/Suhrkamp Verlag

Es ist eine archetypische Beziehung, von der in der Literatur seit Urzeiten erzählt wird, mal als Abgrenzung durch Kampf und Konkurrenz, mal als Identifikation des Sohnes mit dem Vater, so wie in den ersten vier Gesängen von Homers »Odyssee«. Da begibt sich Telemachos auf die abenteuerliche Suche nach seinem abwesenden Vater Odysseus, von dem er nicht weiß, ob er noch lebt, und reift unterdessen zum Mann. Mit dieser Geschichte beginnt vor 2800 Jahren die europäische Literatur. Eine sehr gegenwärtige Variation dieser Vater-Sohn-Geschichte erzählt Gerbrand Bakker in seinem Roman und verknüpft sie mit dem grundlegenden Zwiespalt zwischen dem Streben nach persönlichem Glück und Selbstverwirklichung einerseits und der individuellen Verantwortung mit all ihren Verpflichtungen in einer Gemeinschaft.

Mittwoch, 03.04.

Gerbrand Bakker

»Der Sohn des Friseurs«

→ Buchhandlung & Antiquariat Lüders, Heußweg 33, 19.00 Uhr, € 12,-

Simon ist Friseur mit einem eigenen Salon in Amsterdam, so wie schon sein Vater und sein Großvater, und Simon ist ein sehr guter Schwimmer, schwul, noch nie in einer festen Beziehung, eher schweigsam und zurückhaltend, hilfsbereit, gewissenhaft und zuverlässig, aber eben auch etwas antriebs- und teilnahmslos, jedenfalls dem Urteil seiner Mutter nach. Die findet, er sei »ein großes Kind« und schon deshalb genau die richtige Hilfe mit einer Gruppe Jugendlicher, die sie am Wochenende ehrenamtlich im Schwimmbad betreut. Simon lässt sich nur unter viel Zureden dafür begeistern und verliebt sich dann prompt in den stummen Igor. Gleichzeitig ist er durch die Recherchen eines Schriftstellers, dem er seit Jahren die inzwischen grauen Haare schneidet, plötzlich mit der Geschichte seines Vaters konfrontiert. Der starb 1977 auf Teneriffa, als zwei Jumbojets bei dichtem Nebel auf der Piste des Flughafens Los Rodeos kollidierten. Es ist mit 583 Toten der bis heute schwerste Unfall der zivilen Luftfahrt.

Gerbrand Bakker lässt die verheerende Flugzeugkatastrophe und ihre Umstände als semidokumentarische Erzählung in den Roman einfließen und verknüpft sie meisterhaft mit der zunehmend drängenderen Suche von Simon nach Antworten. Warum ist sein Vater unangekündigt in den Urlaub geflogen, nachdem er von der Schwangerschaft seiner Frau erfuhr? Wusste er davon, dass sich ein Praktikant aus dem Friseursalon mit ihm an Bord befand? Und warum wollte seine Mutter nicht, dass sein Name auf der Gedenktafel des Gräberfeldes auf dem Friedhof steht? Auf all diese Fragen gibt Gerbrand Bakker in seinem Roman mögliche Antworten, auch die am Anfang schon leise ausgeworfenen Handlungsfäden, die ins Teneriffa der Gegenwart führen, finden auf den letzten Seiten in einem furiosen Finale zusammen. Und sind doch die Fiktion in einer Fiktion, die als Buch des Schriftstellers am Ende auf Simons Nachttisch landet und ein magisches Versprechen beinhaltet: Man muss es nur aufschlagen und schon öffnet sich eine ganze Welt.

»Gemischtes Doppel«

Annemarie Stoltenberg und **Rainer Moritz** präsentieren 16 Neuerscheinungen aus den Frühjahrs-Programmen der Verlage.

→ Literaturhaus, Schwanenwik 38, 19.30 Uhr, € 14,-/10,-/Streaming € 6,-

04 DONNERSTAG



Stefanie Sargnagel © Apollonia Theresa Bitzan

»Iowa«

Stefanie Sargnagel liest aus ihrem neuen Buch über ihre Zeit in den USA, wo sie 2022 an einem College in der Kleinstadt Grinnell in Iowa mit ihren 8000 Einwohnern Creative Writing unterrichtete. Außer endlosen Maisfeldern gibt es dort: nichts. Gemeinsam mit der Musiklegende **Christiane Rösinger** hat sie sich aufgemacht, dieses Nichts zu erkunden. Gefunden haben sie freundliche Einheimische, traditionelle Geschlechterrollen, Riesensupermärkte, unglaubliche Würstchen und ein Glas voller eingelegter Truthahnmägen. **Stefanie Sargnagel** stellt ihr Buch zusammen mit ihrer Reisebegleitung **Christiane Rösinger** vor.
→ Kampnagel, Jarrestr. 20, 20.00 Uhr, € 21,-

»Irre Wolken«

Markus Berges liest aus seinem neuen Roman und macht Musik.

→ Literaturhaus, Schwanenwik 38, 19.30 Uhr, € 14,-/10,-/Streaming € 6,-

»Der chinesische Paravent«

Die Kunstkritikerin **Nicola Kuhn** liest aus ihrem Buch über koloniale Beutestücke und erzählt »Wie der Kolonialismus in deutsche Wohnzimmer kam«. Moderation: **Susanne Knödel**.

→ MARKK, Museum am Rothenbaum, Rothenbaumchaussee 64, 19.00 Uhr, Eintritt frei

05 FREITAG

»Vielleicht die letzte Liebe«

Rainer Moritz liest aus seinem neuen Roman.

→ Büchereck Niendorf Nord, Nordalbinger Weg 15, 19.30 Uhr, € 13,-

»Aus der Haut fahren«

In der Reihe »Das lyrische Foyer« sind der Lyriker **Alexander Weinstock** und die Performancekünstlerin und Lyrikerin **Anne Pretzsch** zu Gast. Moderation: **Fritz Sebastian Konka**.

→ Kunst klinik, Martinistr. 44a, 20.00 Uhr, € 9,-

06 SAMSTAG

»Mein Föhr«

Susanne Fischer liest aus ihrem Buch über die nordfriesische Insel Föhr.
→ Buchhandlung Schweitzer Fachinformationen, Große Johannisstr. 19, 19.30 Uhr, € 10,-/7,-, Anmeldung an Inga Dammin: i.dammin@schweitzer-online.de

»In der Kürze liegt die Würze«

Annette Mayer präsentiert »Geschichten, Gedichte und Gedanken zum Schmunzeln und Genießen«.

→ Torhaus Wellingsbüttel im Schulungshaus HH-Wasser, Wellingsbüttler Weg 25a, 18.00 Uhr, € 20,-/10,-

07 SONNTAG

»Lippen abwischen und lächeln«

Max Goldt liest »Altes und Neues«.

→ Fabrik, Barnerstr. 36, 20.00 Uhr, € 22,-

09 DIENSTAG

»Marschlande«

Jarka Kubsova liest aus ihrem neuen Roman.

Moderation: **Annemarie Stoltenberg**.

→ Buchhandlung Christiansen in der Christianskirche, Ottenser Marktplatz 6, 19.30 Uhr, € 14,-

»Wiedersehen mit Marlene«

Eva Mattes und das Ensemble »ZwischenWelten« präsentieren einen klangvollen Abend mit Chansons und Texten der Schauspielerin und Sängerin **Marlene Dietrich**.

→ St. Pauli Theater, Spielbudenplatz 29-30, 19.30 Uhr, ab € 19,90

10 MITTWOCH

VON EINEM ALTEN GEIST BERÜHRT

Über soziale Herkunft, strukturelle Diskriminierung und die Konsequenzen für die Bildungsbiografie eines begabten Arbeiterkindes erzählt **Deniz Ohde** in »Streulich«. Es war eines der erfolgreichsten Romandebüts der letzten Jahre, wurde mehrfach ausgezeichnet und zum Bestseller. In diesem Frühjahr hat die in Leipzig lebende Schriftstellerin nun ihren zweiten Roman vorgelegt: »Ich stelle mich schlafend« (Suhrkamp) ist die Rekonstruktion einer dunklen Liebe – und einer verheerenden Gewalttat.



Deniz Ohde © Börgo Meyn, Suhrkamp Verlag

Als sie die Diagnose »Adoleszentenskoliose« erhält und kurz darauf in ein Sanatorium eingewiesen wird, ist **Yasemin** schon eine Ewigkeit in **Vito** verliebt, jedenfalls gemessen am Zeitempfinden einer vierzehnjährigen Jugendlichen. Und **Vito** bleibt wochenlang der »Ankerpunkt ihrer Gedanken«, während sie daran arbeitet, ihre in einem Wachstumsschub verkrümmte Wirbelsäule aufzurichten. Jede Körperhaltung unterzieht sie dabei einem Verhör, kommt aber dennoch nicht um ein Korsett herum, das die Wirbelsäule für einige Jahre ausrichten muss.

Mittwoch, 10.04.

Deniz Ohde

»Ich stelle mich schlafend«

→ HIGH VOLTAGE – Frühjahrslesetage in der Staats- und Universitätsbibliothek, Lichthof, Edmund-Siemers-Allee/Ecke Grindelallee 19.30 Uhr, € 12,-/8,-

Als sie in die Hochhaussiedlung zurückkehrt, in der sie und **Vito** aufgewachsen sind, ist ihr der eigene Körper so fremd, dass ihr jede körperliche Nähe nur noch zuwider ist. Die stürmische Jugendliebe, von der sie glaubt, sie mit einem Liebeszauber geweckt zu haben, ist vorbei, noch bevor sie richtig begonnen hat und gelebt werden konnte.

Es vergehen viele Jahre, bis **Vito** und **Yasemin** sich dann zufällig wiedersehen. Ist es Schicksal, fragt sich **Yasemin**, und hofft noch für einen Moment darauf, dass die sofort wieder aufflammende Liebe schon vorbeigehen würde, bis sie endgültig gefangen ist von diesem »Gefühl der Unausweichlichkeit«. Sie gibt die glückliche Beziehung zu ihrem langjährigen Freund **Hermann** auf und stellt auch sonst, »wie von einem alten Geist

Logo: LITERATURHAUS HAMBURG
Logo: Stromnetz Hamburg
Logo: www.high-voltage.hamburg

berührt«, alles in Frage, was sie sich bis dahin aufgebaut und erarbeitet hat.

Deniz Ohde erzählt die sehr verschiedenen Lebenswege von **Vito** und **Yasemin** bis zu ihrer Wiederbegegnung in Rückblenden und aus verschiedenen Perspektiven. Sie erklären den Trümmerhaufen nicht, vor dem wir **Yasemin** gleich zu Beginn des Romans begegnen, sondern zeigen, dass es für die Gewalt, der sie plötzlich ausgesetzt ist, keinen individuellen Grund braucht, sondern nur eine Projektionsfläche. So wie der Vollmond, der den Roman als Motiv begleitet und **Yasemin** nicht etwa den vielzitierten »Mann im Mond« zeigt, sondern »ein Gesicht, das sie an eine schreiende Frau« erinnert.

10 MITTWOCH

»Am Himmel funkelt ein neuer Tag«

Meike Werkmeister liest aus ihrem neuen Roman. Moderation: **Frank Menden**.
→ stories! Die Buchhandlung, Straßenbahnring 17, 19.30 Uhr, € 10,-

»Der jüdische Fontane«

Vortrag von **Christian Klein** über »Georg Hermanns Romane zwischen Kulturgeschichte und Politik«.

→ Heine-Haus Hamburg, Elbchaussee 31, 19.30 Uhr, € 10,-/3,-

»Das Feuer des Lebens«

Musikalische Lesung und Storytelling mit **Udo Schroeter**.

→ Betahaus Schanze, Eiffelstr. 43, 19.00 Uhr, € 15,-

»... denn er war unser«

Vortrag von **Helmut Hühn**, Jena, über Goethes »Epilog zu Schillers »Glocke«.

→ Goethe-Gesellschaft im Warburg-Haus, Heilwigstr. 116, 19.00 Uhr



»Zumutung Demokratie«

Die Verfassungsrechtlerin **Sophie Schönberger**, Professorin für Öffentliches Recht, Kunst- und Kulturrecht an der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf, stellt ihr Buch über die Krise der Demokratien vor. Die »Hölle«, so wusste Jean-Paul Sartre, »das sind die Anderen«. In eine besondere Spielart dieser Hölle versetzt uns gegenwärtig die Demokratie, die als Staatsform nicht nur ein großes Versprechen politischer Freiheit macht, sondern auch die Zumutung auferlegt, die »Anderen« mit all ihren abweichenden Meinungen, Bedürfnissen und Interessen zu ertragen. Die zunehmenden inneren Widerstände, denen demokratische Systeme aktuell verstärkt ausgesetzt sind, zeigen, dass diese Zumutung immer häufiger als unerträglich erlebt wird und die Krise der Demokratie folglich in besonderer Weise auch eine Krise der Gemeinschaft, des Einanderaushaltens und des Zusammenfindens ist.

→ Otto-von-Bismarck-Stiftung im Warburg-Haus, Heilwigstr. 116, 19.00 Uhr, Eintritt frei, Anmeldung per E-Mail: info@bismarck-stiftung.de

»Wer Angst hat, soll zuhause bleiben«

Die Satirikerin und Autorin **Sarah Bosetti** präsentiert »Poesie gegen Populismus«.

→ Markthalle, Klosterwall 11, 20.00 Uhr, ab € 35,65

»Krieg der Seesterne«

Krischan Koch liest aus seinem neuen Kriminalroman.

→ Fischhalle Harburg, Kanalplatz 16, 19.00 Uhr, € 15,-

stories! Verlagsabend mit dem Piper Verlag

Die Verlegerin **Felicitas von Lovenberg** stellt den Piper Verlag und sein aktuelles Programm vor. Moderation: Frank Mendon.

→ stories! Die Buchhandlung, Straßenbahnhof 17, 19.30 Uhr, € 10,-

»Mein Spiekeroo«

Katharina Hagena liest aus ihrem Buch über die ostfriesische Insel Spiekeroo, musikalisch begleitet von dem Jazz-Duo **Meer&Rausch**.

→ Ledigenheim – zu Gast im Kleinen Michel, Michaelisstr. 5, 19.00 Uhr, Eintritt frei, Spende erwünscht

»Abend mit Goldrand«

Die Gruppe **StromabLeser** präsentiert bei einer literarischen Barkassenfahrt auf der Bille Zeitzeugenberichte von u.a. Arno Schmidt, Willi Bredel und Wolfgang Borchert.

→ Ab dem Anleger Vorsetzen, U-Bahn Baumwall, 17.00 Uhr, € 27,-/18,-
Anmeldung bei der Buchhandlung Seitenweise unter Tel.: 040-201203

MAN HÖRT IHN FLIEGEN

Es geht um eine weitreichende Frage, die glücklicherweise von einem konkreten Gegenstand aufgeworfen wird, einer golden schimmernden Bronze, hoch aufschießend, mit einem lang gestreckten, geschwungenen Korpus. »Vogel im Raum« nennt der Bildhauer Constantin Brâncuși die 1926 entstandene Skulptur. In einem Gerichtsverfahren »Brâncuși vs. USA« wird 1927 verhandelt, ob es sich hier um einen Kunst- oder einen Gebrauchsgegenstand handelt. In ihrem neuen Roman »Das Gewicht eines Vogels beim Fliegen« erzählt Dana Grigorcea von dem Prozess, der Rechts- und Kunstgeschichte schrieb und verknüpft Episoden aus dem Leben des Bildhauers im New York der 20er Jahre mit der Geschichte einer Schriftstellerin in der Gegenwart.



Es ist ein Markenzeichen der schweizerisch-rumänischen Schriftstellerin Dana Grigorcea, die 1979 in Bukarest geboren wurde und seit vielen Jahren mit ihrer Familie in Zürich lebt, dass sie in ihrer Literatur meisterhaft Fährten aus der Literatur- und Kunstgeschichte aufgreift und fortführt. Ihre Novelle »Die Dame mit dem maghrebinischen Hündchen« (2018) verlegt Motive aus Anton Tschechows berühmter Erzählung über die Affäre eines notorischen Frauenhelden von der Jaltaer Strandpromenade des 19. Jahrhunderts an den Zürichsee der Gegenwart, und ihr zuletzt erschienener Roman »Die nicht sterben« (2022), für den sie mit dem Schweizer Buchpreis ausgezeichnet wurde, schreibt den Dracula-Mythos als grandiose Schauergeschichte im postkommunistischen Transsilvanien fort.

Donnerstag, 11.04.

Dana Grigorcea

»Das Gewicht eines Vogels beim Fliegen«

→ HIGH VOLTAGE – Frühjahrslesetage im Montblanc Haus, Heilgrundweg 98, 19.30 Uhr, € 12,-/8,-

In ihrem neuen Roman »Das Gewicht eines Vogels beim Fliegen« geht es zum Auftakt in den Festsaal der RMS Mauretania, deren Gäste im Mai 1926 von Liverpool nach New York reisen. An Bord ist auch ein Künstler, im Roman heißt er Constantin Avis. Sein reales Vorbild ist der in seiner rumänischen Heimat auch heute noch hoch verehrte avantgardistische Bildhauer Constantin Brâncuși. Er reist für eine Einzelausstellung nach New York und bringt dafür ein neues Werk mit, seinen »Vogel im Raum«, der nicht das Objekt selbst, sondern durch Reduktion des eigentlichen Gegenstandes die Dynamik eines Vogelfluges einfangen will. Die Zollbeamten haben bei der Einreise wenig Verständnis für abstrakte Kunst, sie erkennen ein perfekt poliertes Stück Metall, das etwa eineinhalb Meter lang ist und verlangen von dem Künstler, dass die Bronzestatue zollfrei ins Land dürfen. Der junge Künstler lässt sich davon nicht abschrecken, er schwebt schon bald auf den rosaroten Wolken einer neuen Liebe und mit der Aussicht auf großen Erfolg durch die Stadt der Träumer und Macher. Doch wie weit kann ihn seine Kunst wirklich tragen? Heute gilt sein Vogel als Ikone der modernen Skulptur, nur, was genau macht ihn eigentlich dazu? Der Prozess, in dem der Vogel vom Gegenständlichen freigesprochen und als Kunst anerkannt wurde, gibt darauf keine eindeutige Antwort, dafür aber Dana Grigorcea mit ihrem Roman.

Erzählt wird die Geschichte von Constantin Avis und seinem »Vogel im Raum« von der Schriftstellerin Dora Marcu. Sie hat sich mit ihrem achtjährigen Sohn und einem Kindermädchen in einem Hotel an der Küste Liguriens eingemietet, um einen Roman über den Bildhauer zu schreiben. Und tatsächlich findet sie hier die Ruhe und Inspiration, die ihr im Alltag als Mutter und Künstlerin sonst fehlt. Während sie sich peu à peu ihren Stoff erarbeitet, werden die Grenzen zwischen Fiktion und dem beschaulichen Leben im Hotel mit Kind, Kindermädchen und anderen Gästen immer durchlässiger. Alltagsbeobachtungen und -begebenheiten fließen in den Roman ein, der sich gleichzeitig mit seinen Figuren in der Realität spiegelt. Das Leben wuchert plötzlich in den Roman hinein und die Kunst gleichzeitig aus ihm heraus. Die Frage, was Kunst ist und wozu wir sie brauchen, beantwortet der Roman am Ende mit diesem Akt der Transzendenz, dem bewussten Spiel mit den Möglichkeiten, in dem sich das Eigentliche offenbart. Bei diesem »Vogel im Raum« lässt sich diese Mechanik durch einen einzigen Satz illustrieren: Man kann ihn fliegen hören.



»1974 – Eine deutsche Begegnung«

Es war alles andere als ein alltägliches Fußballspiel, das da im Hamburger Volksparkstadion stattfand. Schon bei der Auslosung der Vorrunde zur Fußball-Weltmeisterschaft in Deutschland 1974 war die Brisanz der Begegnung der Mannschaften aus der DDR und der Bundesrepublik klar. Das Spiel fand am 22. Juni statt, nur wenige Wochen zuvor hatte Bundeskanzler Willy Brandt seinen Rücktritt erklärt, nachdem sein persönlicher Referent Günter Guillaume als DDR-Spion enttarnt worden war. Die Mannschaft der DDR gewann die Partie dann überraschend mit 1:0 durch ein Tor von Jürgen Sparwasser. Es blieb das einzige Aufeinandertreffen beider deutscher A-Nationalmannschaften. Warum dieses Spiel zu einem der seltenen Augenblicke wurde, die wie ein Brennglas der Geschichte wirken, erzählt **Ronald Reng** in seinem neuen Buch über die historische Begegnung. Im Volksparkstadion stellt er das Buch vor. Moderation: **Rainer Moritz**.

→ HIGH VOLTAGE – Frühjahrslesetage im Volksparkstadion, Sylversterallee 7, Eingang West, 19.30 Uhr, € 12,-/8,-

»Die Kanzlerin«

Ursula Weidenfeld liest aus ihrem »Porträt einer Epoche« und zieht eine Bilanz der Regierungsjahre von Angela Merkel.

→ Sasel-Haus, Saseler Parkweg 3, 20.00 Uhr, ab € 19,50/

13 SAMSTAG

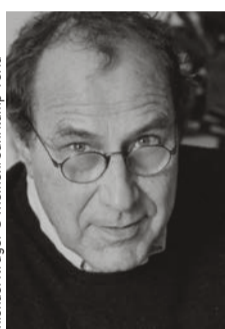


»Marseille 1940«

Die französische Hafenstadt Marseille ist seit Jahrhunderten ein europäischer Transitraum, ein Ort der Passage, an dem Migration auch heute zum Alltag gehört. Zu einem besonderen Brennpunkt der deutschen Literatur wurde Marseille, nachdem die Wehrmacht Paris besetzte. So wie Anna Seghers, die Marseille später durch ihren weltberühmten Roman »Transit« ein literarisches Denkmal setzte, machten sich im Sommer 1940 viele aus Paris auf den Weg in den Süden, um dem Zugriff der Nazis zu entkommen. Marseille wurde durch den letzten noch unbesetzten Welthafen Frankreichs zu einem Ort der Hoffnung: Walter Benjamin übergab hier seinen letzten Essay an Hannah Arendt, bevor er zur Flucht über die Pyrenäen aufbrach, hier kreuzten sich die Wege von Franz Werfel, Lion Feuchtwanger, Heinrich Mann und vielen anderen deutschen und österreichischen Schriftsteller:innen. Von »der großen Flucht der Literatur« erzählt der Autor und Journalist **Uwe Wittstock** in seinem neuen Buch. In der Freien Akademie stellt er es zusammen mit **Alexander Solloch** (NDR) vor.

→ HIGH VOLTAGE – Frühjahrslesetage in der Freien Akademie der Künste, Klosterwall 23, 19.30 Uhr, € 12,-/8,-

14 SONNTAG



»Verabredung mit Dichtern«

Über 40 Jahre hat er beim Carl Hanser Verlag in München gearbeitet, zuerst als Lektor, dann als Verlagsleiter. Allein in dieser Tätigkeit war **Michael Krüger** eine prägende Figur des deutschen Literaturbetriebs in den letzten Jahrzehnten. Doch er hat nicht nur einen der bis heute bedeutendsten Verlage geleitet, sondern auch selbst als Dichter und Schriftsteller, als Kritiker, Herausgeber und Übersetzer ein vielschichtiges Werk geschaffen, das inzwischen aus über 40 Büchern besteht. Zu seinem 80. Geburtstag hat der leidenschaftlich Lesende, Schreibende und Verlegende nun eine Rückschau auf sein Leben vorgelegt. Sie beginnt erwartungsgemäß mit einem Vorwort, in dem er verspricht, seine »persönliche Literaturgeschichte« noch nachzureichen, um sich vorerst auf seine Kindheit und Jugend, seine Arbeit und seine literarischen Reisen zu konzentrieren. Eine klassische Autobiografie ist sein Buch allerdings nicht geworden, und dennoch ein großes Lesevergnügen. Zur Sonntagsmatinee im Heine-Haus stellt Michael Krüger seine »Erinnerungen und Begegnungen« vor.

→ Heine-Haus Hamburg, Elbchaussee 31, 11.30 Uhr, € 10,-/3,-

»Im Exil«

Der Schauspieler **Ben Becker** präsentiert in einem Zyklus aus drei für sich stehenden Lesungen (14., 15., 16.04.) Auszüge aus den Werken von Joseph Roth.

→ St. Pauli Theater, Spielbudenplatz 29-30, 18.00 Uhr, ab € 22,-

»Mit 14 Dichtern durch Hamburgs Central Park«

Bei einem literarischen Spaziergang durch Pflanzen und Blumen präsentiert **Vera Rosenbusch** Auszüge aus den Werken von u.a. Claudius, Lessing, Klopstock, Heine, Ringelnat.

→ Hamburger Literaturreisen, Treffpunkt: Bahnhof Dammtor, Ausgang Hammerskjöld-Platz, 14.30 Uhr, € 10,-

15 MONTAG

»Lichtjahre im Dunkel«

Friedrich Ani liest aus seinem neuen Thriller. Moderation: **Margarete von Schwarzkopf**.

→ HIGH VOLTAGE – Frühjahrslesetage im Warburg-Haus, Bibliothek, Heilwigstr. 116, 19.30 Uhr, € 12,-/8,-

STADTFÜHRUNGEN IN HAMBURG

CITINAUT
WWW.CITINAUT.DE
TOLLE TOUREN. TOP BEWERTUNGEN.

Poetry Slams + Lesebühnen

2.04./16.04. Jägerschlacht

Grüner Jäger, Neuer Pferdemarkt 36, 20.00 Uhr, € 6,-

03.04. Offene Lesebühne »Eidelstedter Poet:innen«

Kulturhaus Eidelstedt, Alte Elbgaustr. 12, 19.00 Uhr, Eintritt frei

04.04. Team Poetry Slam

Ernst-Deutsch-Theater, Friedrich-Schütter-Platz 1, 20.00 Uhr, € 16,50 bis 24,50

05.04. Georg Slam

Kulturladen St. Georg, Alexanderstr. 16, 20.00 Uhr, € 6,-

11.04. Slam what ...?

25Hours Hotel, Hafencity, Überseeallee 5, 20.00 Uhr, € 12,-

12.04. Zeise Poetry Slam

Kampf der Künste im Zeise Kino, Friedensallee 7-9, 22.30 Uhr, € 11,-

15.04. Slam the Pony

Haus 73, Schulterblatt 73, 20.00 Uhr, € 10,-

15.04. Poetry Slam Plattdütsch vs. Hochdeutsch

Ohnsorg Theater, Heidi-Kabel-Platz 1, 19.30 Uhr, ab € 11,20

18.04. Offene Lesebühne

Textfabrique51 in der MOTTE, Eulenstr. 43, 19.30 Uhr

18.04. Lola Slam

Lola Kulturzentrum, Lohbrügger Landstr. 8, 20.00 Uhr, € 12,-/10,-

18.04. Lesebühne »Dem Pöbel zur Freude«

Zentralkomitee Hamburg, Steindamm 45, 20.00 Uhr, € 15,70

24.04. Diary Slam

Grüner Jäger, Neuer Pferdemarkt 36, 20.00 Uhr, € 8,-

24.04. Poetry Slam Städtebattelle Hamburg vs. München

Kampf der Künste im Schauspielhaus, Kirchenallee 39, 20.30 Uhr, € 11,- bis 25,-

25.04. 8min Ottensen

Mathilde Bar, Kleine Rainstr. 11, 20.00 Uhr, € 6,-

27.04. Lesebühne »Tut nur kurz weh«

Zentralkomitee Hamburg, Martinstr. 44a, 20.00 Uhr, € 15,-

28.04. Slam der Hamburger Autorenvereinigung & Oktopus-Slam

Bethanienkirche, Martinstr. 45-49, 17.00 Uhr, Eintritt frei

30.04. »Hamburg ist Slamburg«

Nochtspeicher, Bernhard-Nocht-Str. 69a, 20.00 Uhr, € 8,-

→ Weitere Infos: www.literaturinhamburg.de

FERMAN 74

Schon ihrem Roman »Die Sommer«, für den sie 2020 mit dem Mara-Cassens-Preis des Hamburger Literaturhauses für den besten deutschsprachigen Debütroman ausgezeichnet wurde, hat sie voller Zärtlichkeit und Wut über das Leben zwischen zwei Welten erzählt. In diesem Frühjahr knüpft Ronya Othman mit ihrem zweiten Roman »Vierundsiebzig« (Rowohlt) daran an. Bereits 2019 hat sie für das Auftaktkapitel den Publikumspreis beim Ingeborg-Bachmann-Wettbewerb in Klagenfurt gewonnen. Der Roman erzählt vom Genozid an den Jesiden 2014 und ist ein Zeitzeugnis von internationaler Relevanz im Stil einer Reportage.



Ronya Othman © Paula Winkler

Wie schreibt, wie spricht, wie erzählt man über einen Genozid? Ronya Othman macht gleich zum Auftakt von »Vierundsiebzig« deutlich, dass sie von etwas erzählt, »wofür wir keine Worte haben«. Und doch ist es möglich von dem »Ferman«, so nennen die Jesiden (in der Eigenbezeichnung Eziden oder Êziden) die an ihnen verübte systematische Verfolgung und Ermordung, zu erzählen, auch wenn »die Sprachlosigkeit« den Text strukturiert. Die Zahl »Vierundsiebzig«, die

Dienstag, 16.04.

Ronya Othman

»Vierundsiebzig«

→ HIGH VOLTAGE – Frühjahrslesetage im Literaturhaus, Schwanenwik 38, 19.30 Uhr, € 12,-/8,-/Streaming € 6,-

dem Roman den Titel gegeben hat, leitet sich aus der Zählung der Massaker ab, denen die Volksgruppe und Religionsgemeinschaft der Jesiden seit der Zeit des Osmanischen Reichs ausgesetzt waren. Begonnen hat der Ferman 74 am 3. August 2014

Außerdem

Hamburger Literaturpreise 2024

Autor:innen aus Hamburg können sich bis zum 30. Juni um einen der Hamburger Literaturpreise 2024 bewerben. Sechs mit je 8.000 Euro dotierte Preise werden in einem anonymen Vergabeverfahren in den Kategorien Roman, Erzählung, Lyrik/Drama/Experimentelles, Kinder- und Jugendbuch vergeben. Dazu kommt ein nicht anonym vergebener Preis für einen Comics (8.000 Euro). Für literarische Übersetzungen sind drei Preise zu je 4.000 Euro ausgeschrieben. Zwei Preise (je 8.000 Euro) werden für das »Buch des Jahres« und das »Sachbuch des Jahres« der Zeit Stiftung Bucerius vergeben.

→ hamburger-literaturpreise.literaturinhamburg.de

»Hamburger Sommerresidenz« und Residenzstipendium im Brecht-Haus ausgeschrieben

Die Behörde für Kultur und Medien hat für August/September 2024 zwei vierwöchige Arbeitsaufenthalte für Schriftsteller:innen, Literaturübersetzer:innen bzw. Comicautor:innen im mare-Künstlerhaus in Wentorf bei Hamburg ausgeschrieben. Ebenfalls ausgeschrieben ist ein vierwöchiges Residenzstipendium für Hamburger Literaturschaffende im Brecht-Haus in Svendborg, Dänemark im September. Bewerbungen sind jeweils bis 15. April möglich.

→ literaturinhamburg.de/news

Klopstockpreis für junge Lyrik 2024 ausgeschrieben

Junge Lyriker:innen bis 30 Jahre können sich bis zum 14. April mit einem Gedicht zum Thema »Liebe« um den Klopstockpreis für junge Lyrik bewerben. Zehn Preisträger:innen treffen sich am 4. Juli 2024 in der Christianskirche zu einer »Nacht der jungen Lyrik«. An dem Abend wird der mit 250 Euro dotierte Hauptpreis und der »Goldene Klopstock« als Publikumspreis vergeben.

→ klopstockpreis.org

BuchDruckKunst

Die »schönste Messe für Erlesenes auf Papier« findet in diesem Jahr vom 4. bis zum 7. April unter dem Motto »Unterwegs im Büchermeer« statt. Auf der Verkaufsmesse zeigen 60 Künstler und Editionen zeitgenössische Druckgrafik. Ein breites Programm gibt es natürlich auch, und das sehr schöne Messemagazin ist im Eintritt von 12,- Euro sogar noch inbegriffen.

→ buchdruckkunst.com

mit dem Überfall fanatischer Anhänger des Islamischen Staats auf das Dorf Kotscho. Ronya Othman, die 1993 als Tochter einer deutschen Mutter und eines kurdisch-jesidischen Vaters in München geboren wurde, erzählt von dem Genozid in Form einer Reportagereise zu den Tatorten. Sie ist in die Camps und an die Frontlinien gereist, hat Verwandte und Betroffene besucht, Bilder und Berichte mit ihrer eigenen Geschichte verbunden, mit ihrem Leben als Journalistin und Autorin in Deutschland, wo heute die größte Diaspora der Jesiden lebt. Ihnen hat Ronya Othman mit ihrem Buch eine Stimme gegeben.

16 DIENSTAG



Wolfgang Hegewald © privat

»Senf zum Dessert – Fast ein Heimatroman«

Wolfgang Hegewald präsentiert sein neues Buch, das aus siebzig »Mikrokapiteln« besteht, die in der Tradition von Capriccios mit Formen des Komischen und Grotesken und dem Interesse an Aufklärung und ihren Abgründen spielen. Dieses Spiel verbindet sich mit Wahrnehmungspartikeln des Alltags, ob in Barmbek-Süd oder rund um ein Hausboot namens »Bartleby« im Stadthafen von Schleswig. Durch die Kapitel fungiert das Phantastische, nach einem Diktum von Julio Cortázar, als Methode zur Überprüfung des Wirklichen. Das

Repertoire der Texte ist groß und umfasst poetologische Reflexionen, Erinnerungsfetzen, polemische Interjektionen zur Zeitgenossenschaft, Sprachspiele und mehr. Moderation und Gespräch: **Andreas Platthaus**.

→ Freie Akademie der Künste, Klosterwall 23, 19.00 Uhr, € 10,-/7,-

»Marconi und der tote Krabbenfischer«

Daniele Palu präsentiert seinen neuen Krimi. Moderation: **Frank Menden**.

→ stories! Die Buchhandlung, Straßenbahnhof 17, 19.30 Uhr, € 10,-

»Aus eigener Sicht«

Der Historiker **Robert Mueller-Stahl** präsentiert Auszüge aus seinen Forschungen über »Private Fotografien deutsch-jüdischer Familien aus den 1930er Jahren«. Gastgeberin des Abends ist **Kristina Omelchenko**.

→ Jüdischer Salon im Tonal Saal, Kleiner Kielort 3-5, 19.30 Uhr, € 12,-/8,-/5,-

17 MITTWOCH

»Für uns gibt es keinen Namen«

Die italienische Schriftstellerin **Gaia Manzini** liest aus ihrem neuen Roman. Moderation und Übersetzung: **Francesca Bravi**.

→ Istituto Italiano di Cultura Hamburg, Hansastr. 6, Eintritt frei, Anmeldung: LesungGaiaManzini.eventbrite.de

18 DONNERSTAG

»Von Roboterromanen und Maschinenmärchen«

Jan Ehlert, NDR-Kultur-Redakteur und **Hannes Bajohr**, Schriftsteller, treffen sich zum Gespräch über »künstliche Intelligenzen als literarische Akteure«, gelesen wird aus Werken von u.a. E.T.A. Hoffmann, Richard Brautigan und Elisabeth Mann-Borgese.

→ ZEIT STIFTUNG BUCERIUS im Bucerius Kunst Forum, Alter Wall 12, 19.00 Uhr, € 10,-/8,-

19 FREITAG

»Blicke der Liebe und des Neids«

Die Herausgeberin **Klaudia Ruschkowski** und der Verleger **Lothar Wekel** (Verlagshaus Römerweg) stellen den erstmals in einer deutschen Übersetzung von Monika Lustig erschienenen Roman der sardischen Literaturnobelpreisträgerin Grazia Deledda (1871-1936) vor.

→ Istituto Italiano di Cultura Hamburg, Hansastr. 6, Eintritt frei, Anmeldung: GraziaDeledda.eventbrite.de

20 SAMSTAG

SUPERZART* Festival

Für 12 Stunden treffen sich Künstler:innen und Denker:innen der Sparten Musik, Talk, Performance und Wort zur ersten Ausgabe eines intersektionalen, queere feministischen Festivals für sexuelle Utopie.

→ Deutsches Schauspielhaus, Kirchenallee 39, ab 14.30 Uhr, € 49,-, superzartfestival.de

Hamburger Lesefrühstück

Björn Kern liest aus seinem Roman »Kein Vater kein Land«.

Moderation: **Alexander Häusser**.

→ Hamburger Lesefrühstück des Literaturzentrums im Hotel Wedina, Gurlittstr. 23, 12.00 Uhr, Buffet ab 11.00 Uhr, € 22,- inkl. Frühstück, Anmeldungen am: lit@lit-hamburg.de

21 SONNTAG

»Sonntagskind«

Vorstellung einer filmisch-literarischen Reise von Jörg Herrmann, der die Schriftstellerin Helga Schubert zu Lesungen, Vorträgen und Empfängen begleitet und ihre bewegte Vergangenheit beleuchtet hat.

→ Zeise-Kino, Friedensallee 7-9, 11.00 Uhr, € 11,-

23 DIENSTAG

Zukunft der Demokratie

Zum Auftakt einer neuen Reihe mit Reden und Gesprächen, in denen die weltweit unter Druck geratene parlamentarische Demokratie besprochen, verhandelt und verteidigt werden soll, trifft sich Gastgeber **Lukas Bärfuss** mit dem Politikwissenschaftler **Herfried Münkler**, der mit seinem vor zwei Jahren erschienenen Buch »Die Zukunft der Demokratie« (Brandstätter) die Bedrohung demokratischer Gesellschaften analysierte und Reformvorschläge und Lösungsstrategien erarbeitete. Seinem Gespräch im Schauspielhaus

schickt er voraus: Die Demokratie der Zukunft wird eine andere sein als die Demokratie der Gegenwart. Unverändert hat die Demokratie keine Zukunft.

→ Deutsches Schauspielhaus, Kirchenallee 39, 19.30 Uhr, € 18,-



Herfried Münkler © Elena Ternovaja

»Hörspiel-Camp«

Seminar mit der Hörspielmacherin, Regisseurin und Performerin Antje Vowinkel für ambitionierte Hörspiel- und Podcastmacher:innen, die gemeinsam ein kurzes Stück produzieren und dabei alle typischen Stationen einer Produktion durchlaufen. 10. bis 12.05., Nordkolleg Rendsburg, € 230,- Kursgebühr, zzgl. € 122,60 Ü/V, anmelden bis 21.04. → nordkolleg.de

»Metaphysik des Kriminalromans«

Das Seminar des Autorendocks Hamburg mit der Hamburger Schriftstellerin Simone Buchholz vermittelt von der Idee über das erzählerische Gerüst, das Setting, die Figuren und Dialoge alles, was einen guten Kriminalroman ausmacht. 14. u. 15.09., Autorendock Hamburg, Nernstweg 32, Ottensen, 10.00 bis 18.00 Uhr, € 269,- → autorendock.de

Kurse der Hamburger Volkshochschule

→ www.vhs-hamburg.de

»Kreative Oster-Schreibwerkstatt«

Online-Kurs mit Anke Wistinghausen. 29.03. bis 01.04., Fr. u. So. 11.00 bis 14.30 Uhr, Mo. 11.00 bis 13.30 Uhr, € 75,-, Kurs-Nr.: O10552SHH05

Kreatives Schreiben: After-Work-Session

Online-Kurs mit Bina Noss. 09.04. bis 11.06., 9 Termine, jew. Di. 18.00 bis 19.30 Uhr, € 81,-, Kurs-Nr.: O10554MMW11

»Schreibend reisen - reisend schreiben«

Wochenendseminar mit Anke Wistinghausen. 14. u. 14.04., 18.00 bis 12.15 Uhr und 11.00 bis 17.00 Uhr, VHS-Zentrum Mitte, Schanzenstr. 75, € 31,-, Kurs-Nr.: O10552MMM06

Herzflimmern: Wie schreibe ich eine Romanze?

Seminar über das Schreiben von Liebesgeschichten mit Claudia Schneider. 03. u. 04.05., 18.00 bis 21.15, 11.00 bis 17.00 Uhr, VHS-Zentrum Mitte, Schanzenstr. 75, € 69,-, Kurs-Nr.: O10553MMM04

»Schreibwerkstatt: Kurzkrimi«

Online-Kurs mit Jörg Wolfardt. 04. u. 05.05., 2 Termine, Sa./So. 10.00 bis 17.00 Uhr, € 101,-, Kurs-Nr.: O10550NNNO

23 DIENSTAG



Lars Haider © Mark Sandtlen, Funke Foto Services

»Ich lieb' dich einfach nicht mehr so«

In seinem ersten Fall freut sich der Hamburger Reporter Lukas Hammerstein auf ein Sabbatical, nachdem er ein ganzes Jahr durchgearbeitet hat, doch dann wird ein Journalist ermordet, die Polizei ist ratlos und »Einer muss den Job ja machen« (Hoffmann und Campe). Als dann endlich wieder Ruhe in sein Leben eingekehrt ist, beginnen in Hamburg die Demonstrationen von Fridays for Future, sein Freund Lukas verliebt sich ausgerechnet in das bekannteste Gesicht der Bewegung, Mara Altmeier, und Hammerstein steckt bald schon wieder mitten in einem Fall: Erst stürzt ein Mann vom Hochhaus, dann wird Maras Freundin entführt, und schließlich entkommt sie selbst nur knapp einem Anschlag. Immerhin kann der Reporter sich auf seine Dackeldame Finchen verlassen und seinen treuen Kumpel Udo Lindenberg. **Lars Haider** stellt seinen neuen Krimi »Ich lieb' dich einfach nicht mehr so« zusammen mit dem Schauspieler **Sebastian Dunkelberg** vor, der ausgewählte Textpassagen lesen wird. Moderation und Gespräch: **Vanessa Seifert**.

→ KENT Club, Stresemannstr. 163, 20.00 Uhr, € 22,-

»Wo »Moral« draufsteht, ist nicht immer Moral drin«

Der Philosoph **Philipp Hübl** stellt sein Buch »Moralspektakel« (Siedler) vor, Moderation: **Catherine Newmark**. → Philosophisches Café im Literaturhaus, Schwanenwik 38, 19.00 Uhr, € 14,-/10,-/Streaming € 6,-/Freikartenkontingent für Studierende

»Transzendenz und Literatur«

Marica Bodrožić liest aus ihren Büchern »Die Rebellion der Liebenden«, »Mystische Fauna« und »Die Arbeit der Vögel«. → Katholische Akademie, Herrengraben 4, 19.00 Uhr, Eintritt frei

24 MITTWOCH



Anne Weber © Heike Husslage-Koch

»Literatursoiree« mit Anne Weber

Im Gespräch mit dem Moderator, Literaturkritiker und Autor **Lothar Müller** gibt **Anne Weber** im Literaturhaus Einblick in ihre Poetik und blickt auf ihr Werk zurück. Dazu zählen Bücher wie »Tal der Herrlichkeiten« (2012), »Ahnern. Ein Zeitreisetagebuch« (2015) und »Annette, ein Heldinnenepos« (2020), für das sie mit dem Deutschen Buchpreis ausgezeichnet wurde. In diesem Frühjahr erscheint »Bannmeilen. Ein Roman in Streifzügen« (Matthes & Seitz), die aufregende Expedition in den Norden von Paris, ins Département 93, eine Gegend, in die sich normalerweise kein Tourist je verirrt.

→ Philosophisches Café im Literaturhaus, Schwanenwik 38, 19.30 Uhr, € 14,-/10,-/Streaming € 6,-

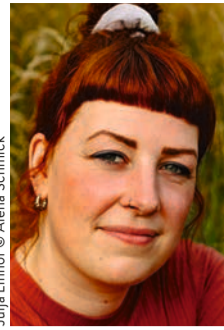
»Unsterblich«

Bei einer Rundfahrt durch den Hamburger Hafen präsentiert **Tim Präse** seine Biografie über den Schauspieler Jan Fedder. → Thalia Buchhandlung auf der MS Hanse Star, Landungsbrücken, Brücke 4-10, 19.00 Uhr, € 29,-

»Erinnern für die Zukunft«

Gabriele Teckentrup stellt ihr Buch »Frauen in der 68er Bewegung. Psychoanalytische Perspektiven auf einen Generationenkonflikt« vor. Moderation: **Antje Géra**. → Literaturzentrum, Zeitschrift der Gewerkschaft für Erziehung und Wissenschaft im Curio-Haus, Rothenbaumchaussee 15, 19.00 Uhr, Eintritt: Spende

25 DONNERSTAG



Julja Linhof © Alena Schmick

»Debüts & Drinks«

Zwei Debüts in gemütlicher Atmosphäre ins Gespräch gebracht – so einfach ist das Prinzip dieser Reihe. Bei der vierten Ausgabe von »Debüts & Drinks« sind **Julja Linhof** und **Luna Ali** zu Gast. In dem Roman »Da waren Tage« von Luna Ali begegnen wir immer am Jahrestag des Bürgerkriegsbeginns in Syrien dem Jurastudenten Ali, der als Kind mit seiner Mutter aus Syrien nach Deutschland gekommen ist. Von Jahr zu Jahr drängt sich die Gewalt massiver in seine Wahrnehmung der Welt. Julja Linhof erzählt in ihrem Roman »Krummes Holz« die Geschichte einer Familie, in der es keine Liebe gab und von zwei Geschwistern, die sich auf der Suche nach ihr verloren haben.

Moderation: **Lena Dircks** und **Carolin Löher**. → Literaturhaus im Aalhaus, Eggerstedtstr. 39, 19.00 Uhr, € 8,-/6,-

»Der Himmel, unter dem wir Kinder waren«

Marion Lagoda liest aus ihrem neuen Buch. → Buchhandlung Heymann in Blankenese, Erik-Blumenfeld-Platz 27, 19.30 Uhr, € 29,-

26 FREITAG

»Die Auszeit«

Emily Rudolf präsentiert ihren neuen Thriller. Moderation: **Thomas Becker**. → Thalia Buchhandlung in der Europapassage, Ballindamm 40, 17.00 Uhr

27 SAMSTAG



Deichtorhallen Hamburg © Thorsten Baering

Lange Nacht der Museen

Die ganze Vielfalt von Kunst, Kultur und Wissenschaften in Hamburg zeigt sich bei der Langen Nacht, zu der an diesem Samstag über 50 Museen in Hamburg bis 1.00 Uhr nachts mit Ausstellungen, Führungen, Vorträgen und vielem mehr einladen. Als Ausgangspunkt für Literaturbegeisterte bietet sich zum Beispiel das Zaubermuseum Bellachini am Hauptbahnhof an. In einem kurzen Vortrag über den Literaturnobelpreisträger Heinrich Böll geht es um »Das Verständnis der Zauberkunst im philosophischen Sinne« (19.30 Uhr), aber auch ein Vortrag über »Goethe und die Zauberkunst« (22.00 Uhr) steht im Programm des Bellachini. Im Museum für Hamburgische Geschichten (Millertorwache) laden **Ana Amil** und **Cenk Bekdemir** mit Gedichten und Musik in »Die merkwürdigen Gefilde der menschlichen Interaktionen« (20.00 Uhr), und Polizeihauptkommissar **Dirk Weinberg** berichtet zu später Stunde im Polizeimuseum »Aus dem Leben eines Zivilfahnders« (24.00 Uhr). → 50 Museen, 18.00 bis 1.00 Uhr, € 17,-/12,-/4,-, inkl. HVV und Shuttlebusse, langenachtdermuseen-hamburg.de

Jour Fix für Autor:innen

Autor:innen und Journalist:innen aus Norddeutschland sind zu einem Jour Fixe in zwangloser Runde eingeladen. → VS – Verband deutscher Schriftstellerinnen und Schriftsteller in Hamburg in der Kunstlinik Eppendorf, Martinistr. 44a, 11.00 Uhr, Eintritt frei

28 SONNTAG

»Literatur-Quickies«

Ein kurzweiliger Sonntagnachmittag, gute Literatur, gute Laune und natürlich auch Kaffee und Kuchen stehen auf dem Programm der »Literatur-Quickies«. Zu Gast sind fünf Autor:innen. Moderation: **Lou A. Probsthayn**. → Tafelspitz, Himmelstr. 5, 16.00 Uhr, € 9,-

29 MONTAG



Andrea Petković © Lottermann and Fuentes

»Zeit, sich aus dem Staub zu machen«

Bekannt wurde **Andrea Petković** als Weltklasse-Tennispielerin, und sie hat sich mit ihrem gefeierten Debüt »Zwischen Ruhm und Ehre liegt die Nacht« (2020) auch als literarische Stimme etabliert. Geboren in Tuzla/Bosnien, zog Andrea Petković im Alter von sechs Monaten mit ihrer Familie nach Darmstadt. Schon mit sechs Jahren hat sie mit dem Tennissport begonnen. 2011 und 2014 schaffte sie es unter die besten Zehn der Weltrangliste. In ihrem neuen Buch erzählt sie von einem Lebensereignis, das sich mal anfühlt wie der harte Ausstieg aus einer Sucht, mal wie ein schmerzlicher Abschied von dem Alltag, wie man ihn nicht anders kannte, mal wie der lustvolle Beginn eines neuen Lebens jenseits der Zwänge des Profisports. Ein Schritt, der für Andrea Petković exemplarisch ist für die großen Abschiede und Transformationen, die es in einem Leben immer zu bewältigen gilt. Die US Open im 2022 waren ihr letztes Turnier, seitdem arbeitet sie als Autorin und Tennis-Expertin. Ihre Zeit teilt sie heute zwischen New York und Darmstadt. Im Centalkomitee stellt sie ihr Buch vor. Moderation und Gespräch: **Julia Westlake**. → cohen +dobernigg Buchhandel im Centalkomitee, Steindamm 45, 20.00 Uhr, € 22,-

»Wie die Vernichtung der Arten unser Überleben bedroht«

Der Evolutionsbiologe **Matthias Glaubrecht** stellt seinen Bestseller über »Das Ende der Evolution« vor und erklärt, warum das weltweite Artensterben unsere Lebensgrundlagen bedroht. → Museum der Arbeit, Wiesendamm 3, 19.00 Uhr, Eintritt frei

30 DIENSTAG

»Der perfekte Faschist«

Victoria de Grazia liest aus ihrem Buch über den italienischen Faschismus. Moderation: **Karen Krüger**. → Literaturhaus, Schwanenwik 38, 19.30 Uhr, € 12,-/8,-/Streaming € 6,-

»Hoffnung«

Die Schriftstellerin **Sibylle Berg** und der EU-Politiker und **Satiriker Martin Sonneborn** treten gemeinsam für die Satirepartei »Die Partei« bei den Europawahlen im Juni an. Auf Kampnagel präsentieren sie ihr Programm und machen »Hoffnung« auf »Die Rettung der Welt durch gute Hacks«. → Kampnagel, Jarrestr. 20, 19.30 Uhr, € 20,-

03.05. Martin Walker

Bücherstuben Hamburg Nord

15.05. Dana von Suffrin

Buchhandlung & Antiquariat Lüders

16.05. Franziska Augstein

Buchhandlung Wassermann

16.05. Kathinka Engel

Thalia Buchhandlung

17.05. Eric Pfeil

Nochtspeicher

21.05. Heinz Strunk

Alma Hoppes Lustspielhaus

26.05. Wladimir Kaminer

Alma Hoppes Lustspielhaus

28.05. Benjamin Cors

Buchhandlung Heymann in Eimsbüttel

29./30.05. Aris Fioretos, Arnon Grünberg, Nino Haratischwili u.a.

Literaturhaus

30.05. Rocko Schamoni

Fabrik

30.05. Saša Stanišić

Thalia Theater

Impressum

Herausgeber: Behörde für Kultur und Medien

Redaktion, Text und Satz: Jürgen Abel

Terminhinweise für die Mai-Ausgabe bitte bis 19.03.2024 an:

Jürgen Abel, Bahrenfelder Str. 32, 27765 Hamburg,

E-Mail: juergen.abel@lithh.de

Vertrieb: Literaturhaus Hamburg

Anzeigen: Literaturhaus Hamburg, Dr. Carolin Löher,

cloeher@literaturhaus-hamburg.de

Druck: Druckerei Weidmann GmbH & Co. KG

Gestaltungskonzept: Kathleen Bernsdorf

Das Abaton-Kino schickt Ihnen »Literatur in Hamburg« mit seinem Programmheft zu. Für die PLZ 20... und 22... kostet der Service jährlich € 8,-, für alle anderen PLZ € 14,-. Bezahlung an der Kinokasse oder per Überweisung auf das Konto des Abaton-Kinos mit dem Stichwort »Abo« und Ihrer Anschrift.

Hamburger Sparkasse IBAN DE51200505501238123119

Cover: Andrea Petković, Foto: Lottermann and Fuentes



Hamburg | Behörde für
Kultur und Medien

**DAS KOMMT IM APRIL / 2024:****03.04.** Gerbrand Bakker**07.04.** Max Goldt**09.04.** Jarka Kubsova**10.04.** Deniz Ohde**11.04.** Sophie Schönberger**11.04.** Dana Grigorcea**13.04.** Uwe Wittstock**14.04.** Michael Krüger**16.04.** Ronya Othmann**23.04.** Herfried Münkler**23.04.** Lars Haider**25.04.** Julja Linhof und Luna Ali**29.04.** Andrea Petković**Montag, 29.04.**

»Zeit, sich aus dem Staub zu machen«

Andrea Petković

→ cohen + dobernigg Buchhandel im Centalkomitee, Steindamm 45,
20.00 Uhr, € 22,-